

RATIONALISIEREN & SPAREN

Eine Serviceinformation der RA-MICRO Hamburg GmbH

Internet in der Kanzlei? – Aber sicher!

Häufig begegnet man in Kanzleien mehr oder weniger großen Vorbehalten gegenüber der Integration des Internets in das bestehende Kanzleinetzwerk. Oft genug werden E-Mail und Internetrecherche über einen gesonderten PC abgewickelt. Diese Handhabung ist auf den ersten Blick ebenso verständlich, wie folgerichtig:

Etwaige Risiken aus dem Internet und/oder aus Mails werden so aus dem Kanzleinetzwerk und damit aus dem „Produktivsystem“ ferngehalten. Auf einfache Art hat man einen (vermeintlichen) Schutz der -für die Kanzlei wichtigen- Daten erreicht.

Dieser vermeintliche Schutz wird jedoch schon dann durchbrochen, wenn von einem externen Medium -Diskette oder USB-Stift- fremde Daten in das Kanzleinetzwerk eingelesen werden. Ohne Virenschutz im Kanzleinetzwerk kann gar nicht geprüft werden, ob die eingelesenen Daten „verseucht“ sind.

Um das zu prüfen, bedarf es eines aktuellen Virenschutzes für das Kanzleinetzwerk. Um den Virenschutz im Kanzleinetzwerk auf Stand zu halten, muss dieser über das Internet regelmäßig aktualisiert werden. Spätestens hier beißt sich die Katze in den Schwanz.

Also doch Internet im Kanzleinetzwerk? Ja! Die Risiken des Internets dürfen selbstverständlich nicht unterschätzt werden, können aber durch eine Fire-

wall und einen Virensch scanner so minimiert werden, dass nach dem heutigen Stand der Technik ein Netzwerkausfall durch externe Attacken aus dem Internet oder Viren in e-Mails nahezu völlig ausgeschlossen werden kann.

Eine Firewall -wie z.B. das LINUX-Produkt IP-Cop- kann problemlos auf einem alten PC installiert werden und trennt schon physikalisch durch zwei Netzwerkkarten das Internet und das Kanzleinetzwerk. Dabei funktioniert die Firewall wie eine Grenzpolizei und lässt nur die „guten“ Datenpakete passieren. Zusätzlich auf der Firewall installierte Virenschanner fangen Viren schon vor dem Eintritt in das Kanzleinetzwerk ab. Selbstverständlich muss das Kanzleinetzwerk selbst gleichfalls durch einen professionellen Virenschanner gesichert werden. Dieser hält sich über das Internet immer auf dem neuesten Stand und installiert die Updates automatisch auf den einzelnen Arbeitsplatz-PCs.

Damit ist das Kanzleinetzwerk von außen abgeriegelt, gleichzeitig können aber in der Kanzlei alle zeit- und arbeitssparenden Anwendungen im Internet genutzt werden. Die einmalige Investition für Firewall und Virenschanner machen einen Bruchteil der Kosten aus, die durch Datenverluste in einem ungeschützten Kanzleinetzwerk entstehen können.

Hamburg, im Juni 2006

RA Hagen Vietz

FAXANTWORT AN RA-MICRO HAMBURG GmbH 0 40 / 79 41 91 77

Sie interessieren sich für eine Firewall und / oder einen Virenschutz?

Dann sollten Sie mit uns reden!

- Bitte vereinbaren Sie einen **Termin** mit uns und stellen Sie uns das für unsere Kanzlei passende Sicherheitskonzept vor.
- Bitte überlassen Sie mir / uns weiteres **Informationsmaterial zu Firewall und Virenschutz**.

Darf es auch etwas mehr sein?

- Wir interessieren uns für besonders günstige Umstiegsbedingungen von _____ auf RA-MICRO.
- Wir interessieren uns für DictaNet und / oder Spracherkennung.
- Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

(Kanzleistempel)

(Ansprechpartner)